



"Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind aufzuziehen"

afrikanisches Sprichwort

Integration von neuro-atypischen Kindern in eine klassische Umgebung

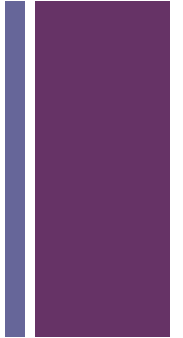
Wie wird mein Kind in die Schule integriert?

Marie-France Uroz

Mutter von zwei AUSSER-gewöhnlichen Kindern

+ Alexander

- Alexander wurde am 18. Mai **2000** geboren
- Offizielle Diagnose mit **21 Monaten** gestellt
- Beginn der therapeutischen Betreuung nach **22 Monaten**
 - Heilpädagogische Frühförderung
 - Logopädie, Ergotherapie, Reittherapie, PECS, ABA, TEACCH, Tomatis usw.
 - Sonderpädagogische Unterstützung
- **Gemischte Beschulung bis H8** (70/30; 60/40%; 50/50%; 30/70%; 100% ab H8)
- **Obligatorische Schule - Gymnasium - Bachelor**



+ Das Kind unter der Lupe



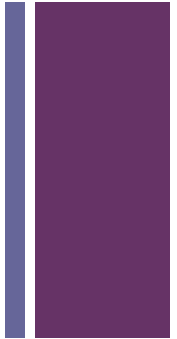
**" Wir können Ihnen nicht beweisen, dass er es schafft.
Es liegt an Ihnen, uns zu beweisen, dass er es nicht
kann".**

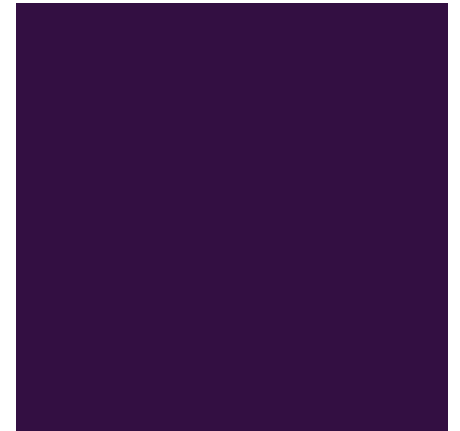
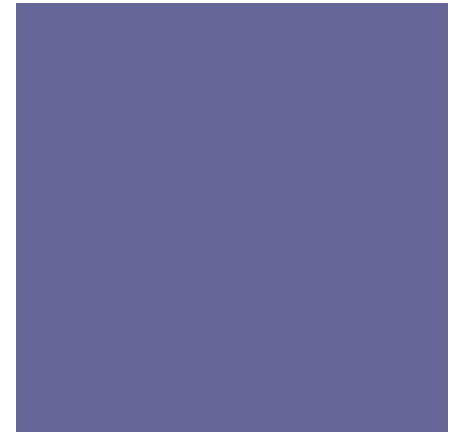
Bei einem neuro-typischen Kind stellt man sich nie 6 Monate oder ein Jahr vorher die Frage, ob es das schaffen wird - man geht davon aus - man nimmt an, dass es erfolgreich sein wird.

Neuroatypische Kinder müssen beweisen, dass sie dazugehören, noch bevor sie es überhaupt versucht haben.

+ Der Empfang

- Nach all den administrativen Anstrengungen endlich die Integration
- Ein zweiter Marathon beginnt für Eltern
- Die größte Herausforderung ist der Umgang mit den persönlichen Sorgen und Ängsten der: Klassenlehrerin/des Klassenlehrers.
 - Werde ich es schaffen?
 - Wie wirkt sich das auf andere Kinder aus?
 - Wie kann ich meine Zeit zwischen allen Kindern einteilen, wenn das ausser-gewöhnliche Kind Schwierigkeiten hat? Und so weiter.
 - Akzeptieren, dass wir nicht Superman - Superwoman sind
 - Kindern und Eltern vertrauen
- Transparente Kommunikation mit allen Interessengruppen
- Unterstützung anbieten und Kompromisse eingehen können
- Rund-Tisch-Gespräche mit Schüler:in, punktuelle Interventionen von Therapeuten
- Götti/Gotte-System durch die anderen Kinder
- Kinder dazu befähigen, wohlwollend und respektvoll zu sein





"Der Fluss durchbohrt die Felsen nicht durch seine Kraft, sondern durch seine Beharrlichkeit".

Unbekannter Autor